

## **Bericht Theaterprojekt im Jugendvollzug 2025**

Das Theaterprojekt des Vereins Bremische Straffälligenbetreuung wurde nach 5jähriger pandemiebedingter Pause erstmals in Kooperation mit Wilde Bühne Bremen e.V. durchgeführt.

Vor der Aufnahme des Theaterprojektes hat es eine enge Abstimmung mit der JVA gegeben. In der Planung der Wilden Bühne waren ursprünglich Proben mit durchschnittlich 3-4 Stunden angesetzt. Hier hat die Anstaltsleitung umgehend mitgeteilt, dass diese Zeit für die Jugendlichen nicht durchzuhalten ist. Insbesondere müssen dann Rauchpausen gemacht werden, die ggf. die Freistunden anderer Vollzugsabteilungen kreuzen, was nicht zulässig ist. Es mussten seitens der JVA Räumlichkeiten gefunden werden, die für die Proben zur Verfügung stehen. Zudem mussten die Proben von mind. einem Vollzugsbeamte/einer Vollzugsbeamtin aus Sicherheitsgründen begleitet werden. Sowohl die Raum- als auch die Personalfrage stellten sich aufgrund der aktuellen Belegungszahlen der JVA als Herausforderung dar.

Bei der Terminfindung sind ebenfalls Freistunden, wöchentlicher Einkauf etc. zu beachten, was zu abnehmenden Interesse bei den Jugendlichen führen kann, wenn sich die Termine überschneiden.

Die erste Probe hat am 31.03. stattgefunden und es wurde dann wöchentlich ein Termin angeboten. Vor der Aufführung gab es eine Intensivwoche, in der täglich geprobt wurde. Hier war aufgrund der Probendichte ein enormer Lernzuwachs zu beobachten.

Bei den ersten Terminen waren 8 Jugendliche mit Freude und viel Engagement zugegen. Durch Disziplinarverfahren, drohende Abschiebung, Sportangeboten hat die Teilnehmerzahl in den Wochen stark variiert. Hierauf haben die Theaterpädagog:innen flexibel und empathisch reagiert und waren im stetigen Austausch mit der Anstaltsleitung, um Nachrückern noch die Möglichkeit des Einstiegs zu geben.

Über die Probewochen konnte zu den Teilnehmenden eine Beziehung aufgebaut werden und es haben sich engagierte Diskussionen über den Sinn des Lebens ergeben. Zwischenzeitlich gestaltete sich die Arbeit aufgrund der Rahmenbedingungen immer wieder als schwierig. Teilnehmende waren aus unterschiedlichen Gründen abgänglich, was sich auf die übrigen Jugendlichen ausgewirkt hat. Zwischenzeitlich bestand seitens aller am Projekt Beteiligten die Sorge, dass es zu keiner Aufführung kommen kann.

Die Theaterpädagog:innen haben berichtet, dass es den Jugendlichen sehr schwer gefallen ist, sich über einen längeren Zeitraum zu konzentrieren oder auch etwas mehr

Text zu lernen. Zum Teil gab es Sprachbarrieren, die die Arbeit erschwerten. Insgesamt bewerten die beiden das Projekt jedoch sehr positiv und als wichtige Erfahrung für die jungen Insassen. Sie wurden aktiv einbezogen, konnten eigene Ideen einbringen, Erfahrungen verarbeiten, soziale Kompetenzen erweitern und daran wachsen, dass sie etwas entwickelt und abgeschlossen haben.

Das Projekt hat am 19.06.25 mit einer Aufführung des Theaterstückes "HOPE" vor einer geladenen Öffentlichkeit geendet. Die jungen Insassen haben mit viel Freude und Einsatz aus unterschiedlichen Blickwinkeln auf das Thema "Hoffnung" geschaut. Besonders prägend war der Satz "Ohne Hoffnung verlierst Du Dein Leben", der die ganze Aufführung begleitet hat.

Die Teilnahme an dem Projekt wurde mit einer Bescheinigung abgeschlossen, so dass die Jugendlichen einen sichtbaren Nachweis ihrer Leistung haben.

Das Projekt wurde von der Bremischen Kinder- und Jugendstiftung, der Waldemar Koch Stiftung, der DVJJ Landesgruppe Bremen sowie der Sparkasse Bremen AG gefördert.

Bremen, 30.06.2025